

Nordhalben – Naturvielfalt erleben

Streuobst – artenreich und gesund

Wussten Sie, dass jeder „Nicht-Bio“ Apfel, welcher im Handel angeboten wird, mindestens **30-mal gespritzt** wurde? Dies betrifft aber nicht nur die Äpfel, sondern auch all das andere Obst, das wir verzehren. Hinzu kommt noch, dass dieses Obst zumeist nicht in Deutschland angebaut wird, sondern erstmal „aus aller Herren Ländern“ importiert werden muss und wo es dort auf riesigen Plantagen mit viel Wasser- und Gifteinsatz „produziert“ wird.

Wussten Sie, dass in Deutschland der Bestand der Streuobstwiesen seit 1965 um 70% zurückgegangen ist?

Wer die Biodiversität schützen will, muss diesen Trend umkehren. Und dafür ist jetzt die richtige Zeit! **Der Bayerische Streuobstpakt**, den die Bayerische Staatsregierung mit mehreren bayerischen Naturschutzverbänden Ende 2021 vereinbarte, verfolgt unter anderem das Ziel, 1 Million Obstbäume bis zum Jahr 2035 zu pflanzen.

Inhalte des Streuobstpaktes:

- Landwirtschaft – deutliche Erhöhung des Fördersatzes im Kulturlandschaftsprogramm
- Privatpersonen – Förderung von 90% für die Anlage von Streuobstwiesen
- Verwendung von heimischen Sorten von regionalen Baumschulen
- Informationen über die Möglichkeiten, wie durch die Verwertung des Obstes Wertschöpfung erzielt und Bewusstsein geschaffen werden kann und das der Biodiversitätsschutz auch positive Effekte auf den Tourismus und die Landwirtschaft erzielt.

Die Anpflanzung von Obstbäumen trägt einen großen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei. Somit hat nicht nur der Eigentümer durch die Ernte des eigenen Bio-Obstes einen Nutzen, sondern auch die heimische Tierwelt.

Streuobstwiesen sind mit bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten die artenreichsten Lebensräume Bayerns.



Michael Büttner
Projektbeauftragter

Spendenkonto:
Markt Nordhalben
"Biodiversität"
Sparkasse Kulmbach-Kronach
IBAN: DE85 7715 0000 0101 7448 03